

Lästiger Pilzbefall

Den Schimmel verschließen, nicht entfernen

Ob Wasserschaden durch Hochwasser, Feuchtigkeit im Haus oder Kondenswasserbildung durch Wärmebrücken – in all diesen Fällen besteht akute Gefahr von gesundheitsschädlicher Schimmelpilzbildung. Beschwerden wie beispielsweise Atemwegserkrankungen, allergische und asthmatische Reaktionen, Kopfschmerzen, Müdigkeit und erhöhte Infektanfälligkeit können die Folge sein. Ein patentiertes Estrichfugensystem erleichtert nun die Sanierung betroffener Stellen.

Unerkannte oder nicht fachgerecht sanierte Wasserschäden und Kondenswasserbildungen durch Wärmebrücken, beispielsweise bei mangelnder Dämmung der Kellerdecke, führen zu Schimmelpilzbelastungen in der Dämmebene von Fußböden. „Die hier erforderlichen Schimmelpilzsanierungen sind oftmals mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden“, weiß Gerhard Führer, Schachverständiger für Schadstoffe in Innenräumen. Von ihm stammt das patentierte Estrichfugensystem Schimmelstopp. Mussten bisher bei einem Schimmelpilzbefall unter dem Estrich sowohl der Fußboden als auch der Estrich und die Dämmung entfernt werden, ist bei dem von Führer entwickelten Estrichfugensystem lediglich das Freilegen, Ausräumen und Verschließen der Estrichfuge erforderlich. Das zweistufige Filterprinzip von Schimmelstopp wird beispielsweise auch in der Reinraum- und Filtertechnologie eingesetzt.

Gasförmige Bestandteile binden

Eine sachgerechte Schimmelpilzsanierung erfordert, nach den Grundsätzen der



Eine mangelhaft gedämmte Kellerdecke kann ein Grund sein, dass sich Schimmelpilz in die Dämmebene des Fußbodens einnistet.

Innenraumhygiene, die Entfernung der gesamten Schimmelpilzbiomasse. Der komplette Fußboden inklusive Estrich und Dämmung muss ausgebaut werden. Hohe Sanierungskosten, eine Baustelle und ein längerer Nutzungsausfall der Räumlich-

Die Welindo GmbH Gesunde Innenräume

in Himmelstadt beschäftigt sich mit dem Herstellen und Vertrieb von Materialien für die Sanierung und Vermeidung von Schadfaktoren in Innenräumen und den damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Dazu übernimmt Welindo in Lizenz die Nutzung und Verwertung von patentierten oder zum Patent angemeldeten Verfahren und Materialien. Die wissenschaftlich-technische Beratung erfolgt durch das Institut Peridomus, Himmelstadt.

www.welindo.de

keiten sind die Folge. Hier bietet das von Führer entwickelte Estrichfugensystem Schimmelstopp eine wirkungsvolle und kostengünstige Alternative. Durch Verschließen der Randfuge wird der belastete Unterboden von der Raumluft abgetrennt. Das diffusionsoffene Estrichfugensystem adsorbiert und filtert gasförmige und partikelartige Schimmel-

pilzbestandteile unter schwimmend verlegten Estrichen. Es hält Sporen, Schimmelpilzgifte, sterile Zellwandbestandteile, Schimmelpilz-Stoffwechselprodukte und Geruchsbelastungen aus dem Unterboden zurück. Wasserdampfdurchlässige Materialien sorgen dafür, dass kein Feuchtigkeitsstau und damit kein weiteres Schimmelpilzwachstum auftreten. Die Handhabung ist einfach und schnell umsetzbar: Die Randfuge wird freigelegt und ausgeräumt, anschließend ein Adsorptionsmittel eingefüllt. Dieses bindet gasförmige Schimmelpilzbestandteile. Dann wird die Fuge mit einem Hochleistungsfiltergewebe abgedeckt, das partikelartige Schimmelpilzbestandteile zurückhält. Durch die Sockelleiste, die abnehmbar ausgeführt werden sollte, ist die Konstruktion nicht sichtbar.

WELINDO